

Demokratische Staats-Convention in Harrisburg.

Folgendes sind die Beschlüsse jener Convention, welche von ihr am 22. Febr. einstimmig angenommen wurden.

Bei dieser höchst angesehenen und zahlreichen Versammlung, in welcher die besten Geister vorherrschten, und wo von allen Gegenden des Staats die erfreulichsten Nachrichten einliefen, die keinen Zweifel übrig lassen, daß General Harrison mit einer großen Mehrheit siegreich in Pennsylvania sein wird, sind folgende Beschlüsse einstimmig paßirt worden.

Beschlossen, daß diese Convention, welche die Demokratischen Freunde von William Henry Harrison von Ohio, und die Gegner der National Administration in Pennsylvania repräsentirt, und die im Geiste der Eintracht zusammengekommen ist, angestrichelt bemüht, durch ihre Handlungen zu zeigen, was der Geist der Eintracht bewirken kann.

Beschlossen, daß das Volk von Pennsylvania mit Bewunderung der Dankbarkeit, welche die Zeit nicht auslöschen kann, für die öffentlichen Dienste und persönliche Ausdauer jener Männer erfüllt ist, welche auf dem Schlachtfeld ihre Pflicht thaten, indem sie unser Land gegen Einfälle, unsere Heimath vor Entweihung, und selbst die Wohnungen der entferntesten Ansiedler gegen einen wilden Feind beschützten.

Beschlossen, daß wir in dieser Gesinnung einen belebenden u. erhaltenden Grundsaß erkennen, den im Frieden gepflegt und beschützt werden sollte, weil er im Kriege — einem Uebel, dem selbst in einem Zeitalter des Friedens, alle Nationen unterworfen sind — den weit entfernten Soldaten in seinem unabweisbaren Berufe aufrecht erhält und ihn fähig macht, daß die Soldaten der Union in Wahrheit die Kinder des Volkes sind.

Beschlossen, daß es der Geist dankbarer Erinnerung ist, der, nach Jahren rühmlicher Zurückgezogenheit, jetzt den Veteranen vieler streitiger Schlachten zu den höchsten Ehren beruft, die ihm Dankbarkeit darreichen kann oder treue Dienste zu empfangen hoffen dürfen; und dieser Geist, der von den Bergen und Thälern des Landes ruft, spricht zu denen, die weniger gethan haben und für weit mehr bezahlt worden sind, daß sie Platz machen sollen für einen Mann, der die Herzen des Volkes auf seiner Seite hat.

Beschlossen, daß in General William Henry Harrison das Volk von Pennsylvania den Sohn eines Vaters aus der Revolution erblickt — den Erben eines Namens den das Republikanische Amerika hochachtet — den Sohn eines Unterzeichners der Unabhängigkeitserklärung, in dessen Adern das Blut seines Revolutions-Vorfahren in reichlicher Fülle fließt — den Krieger, der viele Schlachten gefochten und keine einzige verloren hat — den Helden Indianischer Kriege, wo die Waffen unserer Soldaten Sicherheit und Frieden erfochten — den Unterhändler, der Traktaten schloß, welche gehalten wurden, und der es selbst den Wilden begreiflich machte, daß Ehrlichkeit in solchen Traktaten die beste Politik ist — den Staatsmann, der durch seine Weisheit und Klugheit, was damals eine Wildenart war, zu einer lachenden Landschaft umwandelte, u. der in dem Ausübenden Rath einer Territorial Regierung und in der Gesetzgebung der Union bewiesen hat, daß ein tapferer Soldat dem Staate eben so große Dienste in seinen Rathsvorsatzungen leisten kann.

Beschlossen, daß nicht allen diesen Ansprüchen an das Volk der Vereinigten Staaten noch übrig ist, den sein Vaterland weit höher schätzt — nämlich der redliche Fleiß seiner alten Tage, die harten Arbeitsstunden eines öffentlichen Dieners, dessen Hände niemals durch Aemter-Bestehung befleckt wurden, der eine öffentliche Stelle übernahm, um öffentliche Dienste zu leisten, und diese Stelle verließ, ohne der harten Hand des Fleißes oder den Tadeln des Volkes, das ihm sein Vertrauen geschenkt hatte, auch nur einen Thaler entzogen zu haben.

Beschlossen, daß diese Convention ihren Freunden durch die ganze Union den glücklichen Erfolg von Harrison und Tyler hier in Pennsylvania — die Erlösung dieser großen Republik aus der Knechtschaft, in der sie von der Administration der Allgemeinen Regierung so lange gehalten wurde, zuversicht, und die Versicherung erneuert, daß ein Geiße über uns und um uns ist, ein Geiße der Eintracht und patriotischen Eifers, wovon vergangene Kämpfe niemals Zeugen gewesen sind, und der in einem baldigen Triumph die beste Wohnung erhalten wird.

Beschlossen, daß die Angriffe, welche gegenwärtig von einer besetzten Presse auf den guten Ruf eines ergrauten Kriegers gemacht werden, geeignet sind, denjenigen welche die Freunde jenes Veteranen zu sich rufen, frischen Muth zu geben; und als Pennsylvania macht es uns großes Vergnügen zu wissen, daß es noch genug alte Soldaten unter uns giebt, die bei der nächsten Wahl sich noch einmal um die Fahne Harrison versammeln, und demjenigen wieder zur Seite stehen werden, der ihnen zu gut bekannt ist, als daß sie ihn ungestraft sollten verleumden lassen.

Beschlossen, daß die alleinständige Beschäftigung, welche man durch die Herabsetzung des Arbeitslohns in allen seinen Verzweigungen auf denselben Fuß mit jenen Ländern in Europa, wo nichts als hartes Geld zirkulirt, dem Amerikanischen Erwerbseiß angeheben zu lassen vorzuziehen — eine Beschäftigung, welche den Leib unterjochen und die Seele in Fesseln schlagen würde — nicht diejenige Beschäftigung ist, welche man den Bürgern eines Landes schuldig ist, wo jeder Mann einen gewissen Antheil von der souveränen Gewalt in Händen hat, und wo das wahre Wesen der Regierung darin besteht, daß jeder Arbeitsmann verständig und frei sein sollte.

Beschlossen, daß diese Convention den Freunden Harrison durch den ganzen Staat eine thätige und vollständige Organisirung anempfiehlt, wie dieselbe in den unterschiedlichen Distrikten für glücklich wird gefunden

werden, damit eine volle übereinstimmende Handelsreise im nächsten October stattfinden möge.

Beschlossen, daß Thomas H. Burrows, von Lancaster, Richard Bidde, von Allegheny, John D. Wetherill, J. C. Montgomery und Francis Parke, von der Stadt Philadelphia; William McClure, Thomas Eber und Joseph Wallace, von Dauphin; Samuel Alexander von Cumberland; Bela Wadger und James Gregory, von Philadelphia County; John H. Walker von Erie, Samuel D. Culbertson von Franklin, und James Steele von Huntingdon, eine Staats-Committee von den Freunden Harrison in Pennsylvania seien.

Beschlossen, daß die Ernennung von John Andreas Schulze und Joseph Nisner, als Senatorial-Erwähler für den Staat Pennsylvania, den hiesigen Beisatz dieser Convention hat.

Beschlossen, daß, sobald die Gegner Martin Van Buren in den unterschiedlichen Congress-Distrikten Pennsylvaniens ihre Erwähler ernannt und von den also Ernannten die Zustimmung erhalten haben, daß sie für William Henry Harrison von Ohio, als Präsident, und für John Tyler von Virginia, als Vice-Präsident stimmen wollen, die Namen solcher Erwähler, nebst ihren gegebenen Verpflichtungen, alsobald an die Staats-Committee überandt werden sollen.

Beschlossen, daß es die Pflicht der Staats-Committee sein soll, ein richtiges Erwähler-Ticket bekannt zu machen, sobald dasselbe von den unterschiedlichen Distrikten schließlich berichtigt worden sein wird.

Beschlossen, daß im Falle irgend einer erledigten Stelle auf dem Erwähler-Ticket, nachdem es von der Staats-Committee bekannt gemacht worden ist, dieselbe von dem dabei theilhaftigen Congress-Distrikt angefüllt werden soll; und die Staats-Committee soll Krieg und Macht haben, irgend eine erledigte Stelle in den Senatorial-Erwählern auszufüllen.

Beschlossen, daß diese Convention, beim Schluß ihrer Verhandlungen, das Volk von Pennsylvania ernstlich auffordert, mit Nachdruck und patriotischer Eintracht in einer Sache zu handeln, die aller Anstrengungen würdig ist, und für einen Mann, der ihr Vertrauen und ihre Liebe vollkommen verdient — der des Volkes Freund sein wird, so wie er des Volkes Liebling ist — und dessen Staatsklugheit wohlthätig sein wird für die großen Interessen des Landes, nämlich den Ackerbau, die Manufakturen und den Handel; die dem Fleiß vollen Lohn geben, dem Bauer für seine unvergottene Arbeit volle Entschädigung zusichern, den Fabrikanten und Kohlengräber von Betrüßeln erretten, und dem Kaufmann für sein unter Angst und Sorgen zugebrachte Jahre — Vertrauen und Frieden schenken wird.

(Mittheilung.)

Herr Drucker, Man muß wirklich erstauern, wie die Volo Jotos alles so gelinde verschlucken können! Verschlucken und Verdauen sind zwei wichtige Prozesse: in der Politik scheint jedoch dies eine Ausnahme zu machen. Das sehen wir an den Geisteskranken der Volo's; sie können irgend etwas verschlucken, deshalb sind wir auf die unmaßgebliche Meinung gekommen, jener Behälter menschlichen Verstandes muß bei ihnen von "India Rubber" gemacht sein; denn sie können denselben in irgend eine Richtung strecken. Nimmt man an, daß sie die wahren ächten Demokraten wären — obgleich sie die alten Blau-Richter Föderalisten auf ihrer Seite haben, welche in hohen Tönen stehen — so bringt uns dies wieder dasjenige in Erinnerung, daß der Subtreasury-Plan zuerst unter John Adams durch Hamilton entworfen wurde. Die Demokraten jener Zeit wollten damit nichts zu thun haben, denn sie sagten damals ganz in der Ordnung: Föderalismus strebt nach der ungetheilten Gewalt des Präsidenten, darum sagen wir Nein! Dies war damals der Unterschied zwischen Föderalisten und Demokraten. Jetzt bringt M. Van Buren denselben Subtreasury-Plan vor, und wird von seiner Partei unterstützt. Sie nennen sich jetzt Demokraten, und ihre Führer sind die alten Föderalisten mit ihren Majestäts-Maßregeln. Sie haben an ihrer Spitze einen Wolf, einen Wühlberg, Angerickel, Toney, Rusch, Buchanan, Wilkins, Williams, Miles, und noch viele andere, und doch nennen sie sich die Demokraten!

Auf der andern Seite nennen sie Harrison einen Föderalisten, da Jedermann weiß, daß er das Gegentheil ist. Unter Jefferson's Verwaltung und seiner Nachfolger besetzte er die höchsten Ehrenstellen, wurde von einer demokratischen Gesetzgebung in den Vereinigten Staaten Senat erwählt; waqte sein Leben, Naab und Gut für die Ehre seines Vaterlands; erfüllte alle ihm anvertraute Dienste mit Ehrlichkeit und Geschäftigkeit; gieng aus dem Amt a r m; und arbeitete alle Tage und dünk sich nicht zu gut, mit dem Tagelöhner zu Tische zu sitzen; befiß alle Fähigkeiten, ein Amt zu bedienen und ist kurzum ein fähiger re ch t s a f f e n e r M a n n. Dennoch wird er von den Volo's ein Föderalisten, Grünny, Reichherzige Memme, Unterredersheld, Wochdams-Candidat, und ich weiß nicht was noch, gekhollen. Muß nicht eine Partei ein Gewissen von India-Rubber haben, die einen Mann beschimpfen, dessen Name die Geschichte des Landes ziert, um einen Unwürdigen an einem Platz zu halten, wöhin er nicht gehört?

Ich wollte gleichfalls erinnern wegen den Banken, wenn Sie, Hr. Drucker, nicht glauben, daß der Auffsatz so lang wird. — Die Volo's nennen uns Bank-Föderalisten, Bank-Partei, Schimpfläster-Partei, u. s. w. Was zuerst: W e r h a t die Banken e r s c h a f f e n? — Waren wir's? Ich habe immer verstanden, die beiden Häuser der Gesetzgebung müßten mit dem Gouvernör übereinstimmen, wenn ein Gesetz paßiren sollte; well, ich frage nun: w a n n hatten wir die Mehrheit in beiden Häusern? Nie! Wir hatten die Mehrheit im untern Hause in '35 und 1836, aber nicht im Senat. Wären daher die Volo's Jotos sich damals getreu gewesen, das "Ungeheuer" würde niemals ins Dasein getreten sein; da aber etliche waren, die das Interesse des Staats der Partei vers

jagen, so wurde das Ungeheuer erschaffen. — Wenn ich mich nicht irre, so war es die einzige Bank, die damals einen Freibrief bekam, und daher haben wir niemand für die Banken zu danken, als den Volo's selbst; denn sie hatten die Mehrheit, oder den Gouvernör immer auf ihrer Seite, seitdem Volo's Jotosismus entstand. Wie können sie denn uns beschuldigen als Bankleute?

Als die Bank der Vereinigten Staaten ihren Freibrief erhielt, so wurden die Herrn Penrose, Dick, Cunningham, Dr. Burden und Irving von den Volo's beschuldigt, als wären sie von der Bank b e s t o c h e n worden (denn die waren zuvor alle Jackson-leute). Aber was soll man nun von jener gangenen Partei denken, und besonders von Porter? Hatte das "Goldene Kalb" auch Einfluß auf ihn? — Wahrscheinlich eine Partei muß aus überlichem Stoff bestehen, wovon so viele bescholten werden können! Wir hatten noch niemals zu flagen wegen Beschuldigungen. Warum? weil uns niemand bescholten kann. Das Beste ist aber noch zu erzählen. — Herr M'Clure, der größte Volo's Jotos Kreischer und Sauf-Lobel der in Pennsylvania ist, der immer am lautesten gegen die Bank der Vereinigten Staaten schrie, und sogar einst sagte, daß "man eine Armee nach Philadelphia marschiren lassen sollte, und das Monster bis aufs Fundament niederzureißen und Salz-j a S a l z! — auf dessen Rücken zu streuen!" — wurde vor Porter nach Philadelphia geholt, um bei diesem nützlichen Ungeheuer anzuhalten für ein wenig S a l z für die Regierungsräder zu schmieren, die beinahe so trocken als M'Clure's L e b e r g e l a s e n waren! — Ja, dieser M'Clure, der größte Volo's Jotos im Staat, gieng zu dem Geliebten Kalb, und benagte seine Kniee und betete es an! Muß ein Mann nicht ein Gewissen von India Rubber haben, der solche Beck-springe machen kann, ohne Schaamroth zu werden, wenn ihm ein ehrlicher Mann in's Gesicht schaut?

Democritus.

Verheirathet:

Am letzten Contage, durch den Ehrwürd. Hrn. Keller, George Notheberger, mit Lidia Walker, beide von Ober-Milford.

Starb.

Am 19ten Februar, in Heidelberg Taunschip, Lecha County, M a r t i n W u c h t e r, ein Revolutions-Soldat, alt 76 Jahre, sechs Monate und 9 Tage. Er gieng des Abends frisch und gesund zu Bette und des Morgens fand man ihn todt. Wahrscheinlich wurde er vom Schlage gerührt.

Am 2. März, in Allentown, an der Ausgehung, E l i s a b e t h G a n g e w e h r, alt 25 Jahre, Tochter von Anthony Gangewehr.

Am letzten Donnerstag, in Heidelberg Tsp. S u s a n n a W i l l e r, Gattin von Nathan Miller, alt 25 Jahre.

Öffentliche Vendu.

Montags und Dienstags, den 23ten und 24ten März (an beiden Tagen um 10 Uhr Morgens), soll am Hause des Unterzeichneten, in Allentown, öffentlich verkauft werden:

Eine große Anzahl Betten und Bettstellen, Matrassen, Erble mit gelochten Eichen, Bindler und gewöhnliche Erble, Schaufel-Erble, Seidboards, ein gutes Klavier, Sopha, mit Sitz von Pferdehaaren, Bureau, Desfossants, Ingrain- und Lumpen-Särpelt bei der Hand, Desfs, Tische, eine große Verschiedenheit von Lampen, Spiegel, Bilder, Umhänge, Blänfers, Leintücher, Teppiche, Marfelles Teppiche, eine Kripp, großer Kleider-Schrank, eine 8 Tage Uhr mit Mahogany Kästen, eine 8 Tage Hand-Uhr, Holz-, Kehlen- und Kochöfen mit Rohr, Zuber, Käfer, u. s. w. Ein Krämerwagen für 2 Pferde, mit Geschirr, Grundbeeren beim Büschel, &c. Die Bedingungen werden vor der Vendu bekannt gemacht werden von Samuel Gumpert. März 11. nq—3m

Öffentliche Vendu.

Samstags, den 28. März, um 10 Uhr des Vormittags, sollen an dem Gasthause von Jacob Ritter, in der Stadt Allentown, die Güter von John Schäfer von besagter Stadt, öffentlich verkauft werden, bestehend aus folgenden Artikeln, nämlich:

John Pferde, 15 Seit Pferdegeschirr, vier große Bier-Wäulen-Wägen, ein Zwei-Wäulen-Wagen, acht Wagen-Bodens, 2 Bodens zum Eisenerz fahren, 2 Holzschlitten mit eisernen Sehlen, 2 Wagenwinden, 4 rauhe Exerren, 2 Seesgänns-Ketten, 2 Rinfgänns-Ketten, 5 Seer-Ketten, 3 Vorder-Wagen und viele Seihelche, 5 Wagenden und Spriegel, 4 Pultenperren, 3 Futtertröge, 3 Ättel, 1 Seidboard, eine 8 Tageuhr mit Kästen, ein Dimepiece, ein Bett und Bettstelle, ein Küchenschrank, ein Desf, eine Verschiedenheit Klorteppe, 2 Käfer mit Kupfer-Kuß, nebst vielerlei andere Artikel, zu weilläufig zu melden.

Die Bedingungen sollen am Verkaufstage bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden von John J. Kraus, Agnie von John Schäfer. März 11. nq—3m

Nachricht.

Alle Diejenigen welche noch an die Hinterlassenschaft des verstorbenen J o h a n B u s, leghin von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha County, schuldig sind, werden hiermit aufgefordert abzubezahlen, zwischen jetzt und dem 31ten März 1840, an dem Hause von Reuben Bus in besagtem Taunschip. Gleichfalls werden auch solche ersucht, welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, ihre Rechnungen bis zum obigen Datum und Ort einzubringen, damit Nichtigkeit gemacht werden kann. George Schlicher, Adm'or. März 11. nq—3m

Zettel für Taunschipwahlen

Welden in dieser Druckerei zu einem billigen Prete gedruckt.

Öffentliche Vendu.

Donnerstags, den 26. März, soll am Hause und an der Gerberei von David Bier, in Allentown, öffentlich verkauft werden:

Eine große Quantität von besten Sohlleder, Kipleder, Kalbleder, Oberleder, Geschirr, Zaum und Kummelleder, ein 1 Gänslwagen, 3 1 Gänsl-Geschirre, ein prächtiger Currier-Tisch von Marmorstein, 3 hölzerne Currierische, zwei große Waagen mit Gewicht, eine Lebers- oder Tabackspresse, eine Quantität Rinde, Schleifstein, Wallnussplanen, 1 Strohhank, Sattel und Zaum, Schlittenbellen, Defen mit Rohr, 2 Schubkarren, nebst einer Verschiedenheit vor Hausrath und Gerber-Geschirr, zu weilläufig zu melden. Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen, u. die Bedingungen bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden von Lewis Schmidt, W. S. Blumer. Agnie von David Bier. März 11. nq—3m

Öffentliche Vendu.

Montags, den 23ten Tag März, soll öffentlich verkauft werden, an dem Hause von J o h a n L e c h, leghin von Allen Taunschip, Northampton County, die folgende gemeldete Artikel, nämlich:

Zwanzig Stück Rindvieh, Pferde, 2 Füllen, Schaafe, Schweine, Pferde-Geschirr, 2 Vier-Pferde-Wagen mit Boddes, 3 Paar Heuleitern, 1 Bergnügungs-Wagen und Geschirr, 1 Schlitten, 2 Wochschlitten, eine patentierte Schneides-Prop, eine Windmühle, Heu bei der Hand, 2 Reit-Zäume, eine Seidspresse, 2 Eagen, ein Schub-Karren, Sperketten, eine Ladung Weißpfeimboards, 17 Kubfetten, eine breite Art, 4 Plüge, ein Schleifstein, ein Wagenbobby für 2 Pferde, ganz neu, Flachsbreche, Schwingmühle, eine Ladung Glappboards, ein kupferner Kessel, ein eiserner Kessel, eine große Säge, 1 Waagendeckel und Plüge, eine Ladung Gyps, Bireaus, Geschirre, Drawes, 1 Desf, ein Sofa, Betten und Bettstellen, eine Büchersammlung, 2 Defenröhre, eine Landkarte der Vereinigten Staaten und eine von Pennsylvania, eine Vor mit einem Drangbaum, Spinnräder und Haspel, eine 8 Tage Uhr mit Kästen, Tische, Erble, und eine große Verschiedenheit von Haus-Küchen- u. Bausengerath, zu weilläufig zu melden. Auch sollen zu gleicher Zeit verkauft werden, sechs Antheile von "Siegfrieds Brücke." Die Vendu wird um 10 Uhr Vormittags anfangen und die Bedingungen dabei bekannt gemacht werden von A. W. Lerch, Administrator. März 4. nq—3m

Land zu verkaufen

Auf öffentlicher Vendu.

Am Mittwoch den 1sten dieses Märzmonats, um 12 Uhr Mittags, soll an dem Hause des J o h a n H e n n i n g e r, in S. Weithall Taunschip, Lecha County, öffentlich verkauft werden:

Zwei gewisse Erliche Land, beide gelegen im besagten Taunschip, nämlich wie folgt:

No. 1. Gränzend an Land von Dewald Kuns, Jonas Guth und Andere; enthaltend 36 Aker u. 154 Ruthen. Darauf befindet sich ein einstöckiges Blockhaus, Block- u. Stall, guter Baumgarten und niedersender Brunnen vor der Hausthüre; auch ist hinlänglich Schwamm und Holzland dabei. No. 2. Enthaltend 4 Aker und 80 Ruthen gutes Holzland, gränzend an Land von Daniel Gluck, Leonhard Steininger und Anderer.

Es ist das hinterlassene Vermögen des verstorbenen D a n. G u t h, sen. leghin von besagtem Taunschip.

Das Eigenthum kann vor dem Verkauf in Augenchein genommen werden, wenn man sich bei den Unterzeichneten meldet.

Die Bedingungen des Verkaufs sollen am Tage der Vendu bekannt gemacht und gehörige Aufwartung gegeben werden von George Guth, John Henninger } Executors.

Sollte obiges Eigenthum nicht an besagtem Tage verkauft werden, so soll es sodann auf ein Jahr vom 1. April an verlehnt werden. März 11. nq—2m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete, in Ober-Macungie Taunschip, Lecha County, seinen Stohr-ausverkauf hat an Aaron G. Henninger, und daß er also das Stohr-Geschäft wie sonst nicht mehr betreibt. Deshalb fordert er alle diejenigen auf, die noch in seinen Büchern im Rückstande sind, wie auch diejenigen, die noch zu fordern haben, zwischen nun und dem 1sten April Nichtigkeit zu machen.

Der Unterzeichnete statet hiermit seinen ungeheltelten und herzlichen Dank an seinen Freunden und das Publikum ab für die freimüthige Unterstützung, womit sie ihn in seinem Stohr-Geschäfte beehrt haben.

Sem Grim. N. B. Die Stohr-Geschäfte werden jetzt wie früherhin fortgesetzt werden von Aaron G. Henninger, welcher gekennt durch punctliche Aufwartung und guten und wohlfeilen Waaren die früher genossene Kunstschaff zu erhalten. März 11. nq—4m

Hollo, Scharfschützen!

Samstags, den 21ten März, soll an dem Hause von J o h n D o r n e y, in Süd-Weithall Taunschip, Lecha County, ein Scheibenschießen statt finden für 50 Thaler in Gold und Silber, auf 50 Yards mit Schrot, wogu die Allentown und Macungie Schützen besonders eingeladen sind brizuwohnen. Die Salzturger mögen auch kommen, wenn sie ihre Schmelde gewetzt haben wollen von den Süd-Weithaller Schützen. März 11. nq—2m

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Allen's, Cassell's. Lists prices for various goods like Flour, Wheat, Hogs, etc.

Nachricht.

Die Verwalter der Northampton Wasser-Gesellschaft geben hiermit Nachricht, daß alle Diejenigen, welche das Hydrant-Wasser für das fünfzigste Jahr zu gebrauchen willens sind, an oder vor dem 1sten nächsten April bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, J o h n C h e r t, anzurufen haben, um neue Contracte zu machen, oder ihre verjähriken zu erneuern. Auf Befehl der Board, John Rice, Secretär.

Jeder Eigentümer eines Contractes wird höflich erlucht, den Vorschriften desselben genau nachzukommen, widrigenfalls er sich die daraus entstehenden unangenehmen Folgen selbst beizumessen hat. März 11. nq—3m

Nachricht.

Alle diejenigen, welche an die Hinterlassenschaft des verstorbenen W i l l i a m B o a s, und an die legherige Firma von B o a s und W o r m a n, früher von der Stadt Allentown, auf irgend eine Art schuldig sind, werden hiermit benachrichtigt bis zum 25ten dieses Märzmonats abzubezahlen. — Gleichfalls können auch solche, welche noch Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt bis zum obigen Datum einreichen, damit Nichtigkeit gemacht werden kann. Jacob D. Boas, Administrator. Allentown, März 11. nq—3m

Nachricht.

Alle Diejenigen, welche noch an die Hinterlassenschaft des verstorbenen D a n i e l J ä g e r, leghin von Nieder-Macungie Tsp. Lecha County, auf irgend eine Art schuldig sind, werden hiermit benachrichtigt bis zum 25ten dieses Märzmonats abzubezahlen. — Gleichfalls können auch solche, welche noch Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt bis zum obigen Datum einreichen, damit Nichtigkeit gemacht werden kann. Henry Jäger, Adm'ors. Diana Jäger, Adm'ors. März 4. nq—3m

Zu Berdingen.

Zwei Mädchen, die eine von 10 und die andere von 8 Jahren alt, sind auf ihr Alter zu verdingen. Personen welche jemand wünschen, können sich bei dem Unterzeichneten in Allentown melden. George Wetherold, Armenpfleger. März 11. nq—3m

Harrison Garde.

Die Mitglieder der Companie haben sich morgen Abend (Donnerstag), um 7 Uhr, mit ihrem Gewehren, ohne Uniform, zu versammeln an dem Akademie-Gebäude, um zu exerciren. Punctliche Beihöhung wird erwartet. Auf Befehl des Capitäns, Reuben Strauß, D. C. März 11. nq—1m

Eine fremde Sau.

Der Unterzeichnete, in S. Weithall Taunschip, hat seit letztem Sept.-Jahre eine Sau angekommen. Der rechte Eigner derselben wird ersucht anzurufen und nach Beweisung seines Rechts und Bezahlung der Unkosten abzuholen bei Joseph Clewell. März 11. nq—3m

Bekanntmachung.

Samstags, den 14. März, um 10 Uhr des Vormittags, soll an der Lecha Kirche, in Unter-Macungie Taunschip, Lecha County, eine Wahl bei der Gemeinde gehalten werden soll. Deshalb werden hiermit alle Gemeindeglieder auf das Freimüthigste eingeladen der Wahl beizuwohnen. Auf Antrag vieler Gemeindeglieder, Isaac Dieffendorfer, Melreffer. Den 4. März. nq—2m

Neue Taunschine.

Eine ganz neue und schöne Art Geburts- und Taunschine sind soeben fertigigt worden, und gemahlte und ungemahlte Exemplare sind in der Druckerei dieser Zeitung, beim Einzeln, Duben und Hundert, zu einem billigen Preis zu haben. Krämer und andere können damit versehen werden.